

Curling-Grümpi bietet sportliche Begeisterung

In der Curlinghalle Glarus fand mit 14 Teams das beliebte Curling-Grümpi des CC Uznach statt. Den Sieg holte sich Team Steigärtli mit Skip Marco Limberger und seinen Spielern Remo Mock, Mike Fehr und Chrigu Zbinden.

In hart umkämpften fünf Spielrunden à jeweils vier Ends wurde um den Turniersieg gefightet. Jeweils ein erfahrener Curler spielte zusammen mit drei Anfängern. Was im Fernsehen so einfach aussieht, entpuppt sich als wahre Herausforderung. «Wer es einmal selber versucht, den rund 20 Kilo schweren Stein ins Haus zu spielen, wird eines Besseren belehrt. Sowohl für die Profis als auch für die Anfänger ist Curling eine echte Challenge», meinte Turnierleiter Rico Domeniconi.

«Es gibt nur Gewinner»

Nach zwei ausgelosten Vorrundenspielen wurde nach jeder Runde eine Zwischenrangliste erstellt. Dabei trafen immer die Besten aufeinander. «Bei uns gibt es nur Gewinner. Wer das Spiel für sich entscheidet, gewinnt die Punkte. Der Verlierer wird für den Apéro danach eingeladen», so Domeniconi.

Beim diesjährigen Turnier setzten sich schon bald die erfahrenen Teams ab. So waren Steigärtli (Skip Marco Limberger), der CC Buttikon (Claudio Ruoss), die Desparados (Bruno Steiner) oder Lenggis 1 (Roman Degiacomi) stets vorne anzutreffen. Die Schlussausmar-

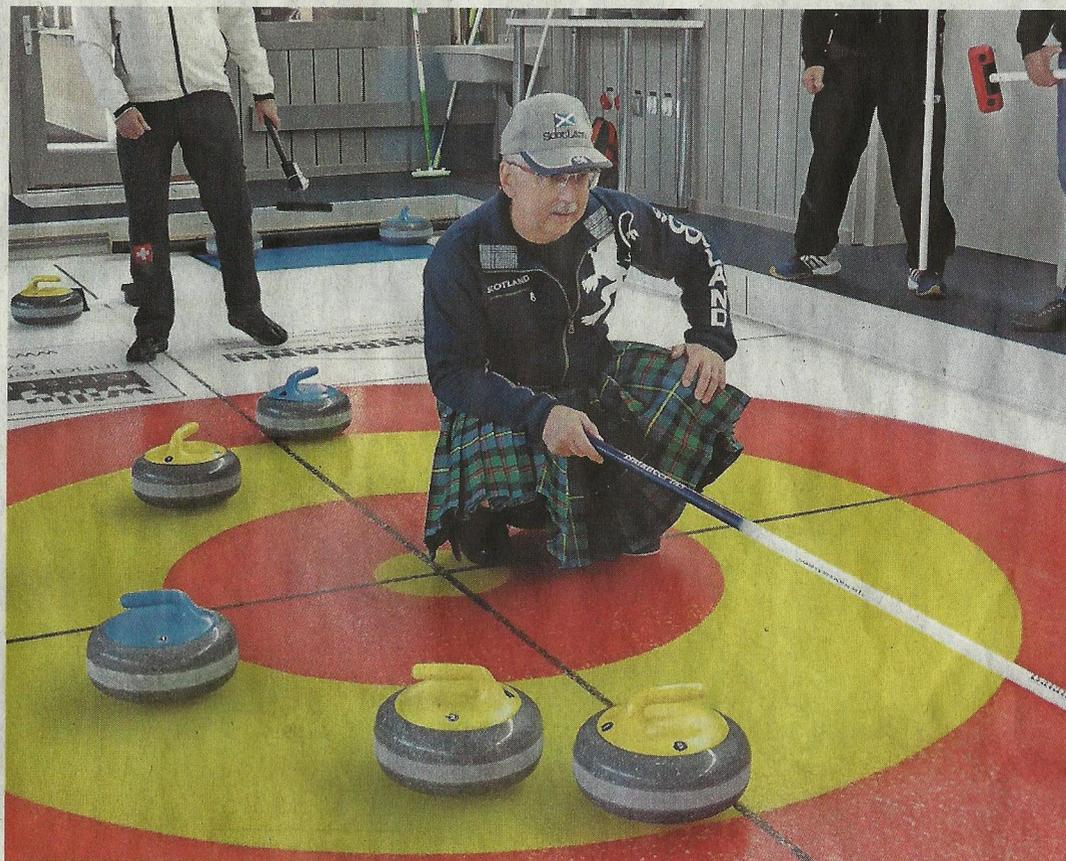
chung wurde zu einem spannenden Duell von Team Steigärtli und dem CC Buttikon sowie Lenggis 1. Die Curler von Steigärtli konnten sich dank 16 geschriebenen Ends absetzen. Zwischen den beiden Andern machten gar die Steine die Differenz aus. Die Buttiker Fussballer mit Claudio Ruoss, Erwin Waldvogel, René Röthlisberger und Guido Graf setzten sich mit 8 Zählern, 12 Ends und 23 Steinen hauchdünn vor Lenggis 1 (Roman Degiacomi, Claudio Fontana, Rino Domeniconi und Priska Gabsi) mit 8 Punkten, 12 Ends und 22 Steinen auf den zweiten Rang.

Fachsimplen bis spät in die Nacht

Das traditionelle Absenden mit gemeinsamem Nachtessen fand indes wie immer in Uznach statt. Der Kunsthof bildete ein tolles Ambiente, um beim geselligen Abschluss die Siegerteams würdig zu ehren. Bei gemütlichem Beisammensein wurde bis spät in die Nacht schon die Taktik für das nächste Grümpi einstudiert. Ob diese zum Erfolg führt, wird sich im Herbst 2017 weisen.

— Josef Ruoss

www.cc-uznach.ch



Turnierleiter Rico Domeniconi spielt im Grümpi im traditionellen Schottenrock.